



SPD ***Ortsverein Walsum***

22. Oktober 2008

"Schwerlastverkehr Teichstraße" - Marathonveranstaltung mit SPD OB-Kandidat Jürgen C. Brandt und Ratskandidat Georg Berner

Zahlreich erschienen die Anwohner der Teichstraße, um den Politikern von ihren Problemen und Sorgen zu berichten. Die Teichstraße wird in zunehmendem Maße von LKW als Verbindungsstraße benutzt. Trotz Tempo 30 Zone konnte keine Entlastung für die Anwohner ermöglicht werden. Täglich donnern hunderte von LKW durch diese schmale Straße und die Anwohner fühlen sich psychisch bis auf das Äußerste belastet. Die Lärmbelastung ist enorm und viele Anwohner würden gern ihr Haus verkaufen, um endlich in Ruhe leben zu können.

Herbert Mettler (SPD-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat), Jürgen Feuchtner (SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung) und der Bezirksbürgermeister Heinz Plückelmann berichteten über die laufende Planungsentwicklung, die im wesentlichen durch die SPD vorangetrieben wurde. Jürgen Feuchtner teilte den Anwohnern mit, dass die Bezirksvertretung das Verbotsschild für LKW über 7,5 Tonnen beantragt hat. Dadurch würde eine große Entlastung für die Anwohner erzielt werden.

Am Ende der Diskussion mit den Anwohnern fasste Jürgen C. Brandt die Lösungsansätze, für die er sich mit der örtlichen SPD zusammen einsetzen will, zusammen:

- Das beschlossene Durchfahrverbot für LKW über 7,5 t bedeutet eine enorme Entlastung für die Anwohner. Hier ist die Verwaltung der Stadt Duisburg gefordert, den Beschluss der Bezirksvertretung Walsum schnellstmöglich umzusetzen.
- Das Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Tempo 30 Zone sollte durch regelmäßige Radarmessungen kontrolliert werden.
- Langfristig muss eine direkte Stichstraße zwischen Unternehmen und Autobahn her, um die Wohngebiete zu entlasten. Mit den notwendigen Planungsmaßnahmen muss sofort begonnen werden.

Sollte die Verwaltung der Stadt Duisburg es bis zum 06.12.2008 nicht schaffen, ein Verbotsschild (7,5 t) aufzustellen, versprochen Jürgen C. Brandt und Jürgen Feuchtner den Anwohnern, die Teichstraße als Nikolaus und Knecht Ruprecht zu besuchen. Vielleicht bringt dann der Nikolaus das passende Verkehrsschild mit. Den Anwohnern sei es zu wünschen.